

# BPM-Marktüberblick 2024

Prozessmanagement-Tools für Finanzinstitute



**COFINPRO**

## Über diese Ausgabe

Prozessmanagement ist mehr als nur die prozessuale Abbildung der „Schriftlich fixierten Ordnung“ (SfO). Erfolgreiches Prozessmanagement bedeutet vielmehr, mit unternehmerischem Blick die Prozesse im Haus systematisch zu optimieren, soweit sinnvoll, zu automatisieren und dabei regulatorisch konform auszugestalten.

Das strategische Prozessmanagement hat sich stetig weiterentwickelt. Die Prozessverantwortung und deren klare Definition ist wichtiger denn je und ein entscheidender Erfolgsfaktor für Institute.

In der 13. Auflage des BPM-Marktüberblicks werden die relevantesten Tools für die Finanzindustrie analysiert und wir geben Einblicke in deren Funktionsweise.

Außerdem beleuchten wir fünf aktuelle Trends im Prozessmanagement und geben in unseren Praxisberichten interessante Einsichten in zwei Prozessmanagement-Projekte.

Wir hoffen, dass Sie genauso viel Spaß beim Lesen haben, wie wir bei der Erstellung dieser Studie. Wir wünschen Ihnen aufschlussreiche Einblicke und ein erkenntnisreiches Lesevergnügen.



**Dirk Ungemach-Strähle**  
Partner



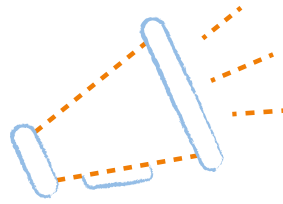
**Klaus Lehmann**  
Senior Manager

# Inhalt

Über diese Ausgabe	2
Trends im Prozessmanagement	4
Erfolgsfaktor Prozessmanagement	5
Praxisbericht – Umsetzung der 7. MaRisk-Novelle in Sollprozessen	7
ADONIS – Modulare Lösung für viele Ansprüche	8
Aeneis – Ausbau der Stärken des Tools durch die neue Version 7	10
BIC Platform – Werkzeug mit umfassenden Lösungen bereits im Standard	12
ibo – Ausgereiftes Tool mit stimmigen Zusatzmodulen	14
Process360 Live Platform – Flexibles Tool für individuelle Ansprüche	16
TopEase – Das Expertentool rund um Governance, Risk & Compliance	18
Praxisbericht – Das ProcessLab der DekaBank	20

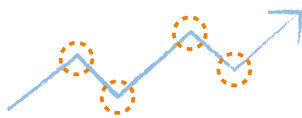
### Process Mining in Finanzinstituten

Ist Process Mining für Finanzinstitute ein Trend? Dazu gibt es unterschiedliche Sichtweisen. Die benötigten digitalen Spuren sind aus den oft historisch gewachsenen Kernbanksystemen von Finanzinstituten nur schwer zu extrahieren. Wir werden uns diesem Thema mit seinen Chancen und Grenzen für Finanzinstitute in der nächsten Ausgabe unseres BPM-Marktüberblicks vertieft widmen.



### KI in der Prozessoptimierung

Künstliche Intelligenz (KI) kann Muster und Trends in großen Datenmengen auf bestimmte Merkmale hin schnell und vollständig analysieren. Diese Fähigkeiten werden auch in BPM-Tools zunehmend bereitgestellt, um damit die Modellierung, Optimierung, Automatisierung oder auch Migration der Prozesslandschaft voranzutreiben. Die weitere Entwicklung bleibt spannend, auch vor dem Hintergrund des kommenden EU AI Act.

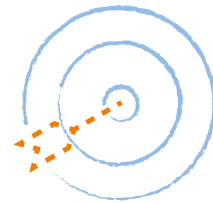


### Personalisierbare BPM-Tools

Diese Tools helfen dabei, die operative Prozessmanagementkompetenz verstärkt in die Fachbereiche zu verlagern, denn dort sitzt die Fachexpertise.

# Trends

im Prozessmanagement



### BPM- und GRC-Exzellenz

Aus unserer Sicht ein klarer Trend. Lesen Sie hierzu gern auch unseren Artikel im BPM-Marktüberblick 2023.



### No-Code und Low-Code

Im Sinne der zunehmenden Verlagerung der Verantwortung für die Prozessoptimierung hin zu den Fachbereichen, ist No-Code oder Low-Code ein wichtiges Instrument der dezentralen Verbesserung von Abläufen und Prozessautomatisierung.



*»KI kann nur dann erstklassige Ergebnisse liefern, wenn Prozesse mit einer Datenbasis von guter Qualität und Quantität unterlegt sind.«*

*Dirk Ungemach-Strähle, Partner  
Cofinpro AG*



Bewertungskriterien liegen unserer BPM-Toolbewertung zugrunde. Die Ergebnisse finden Sie in dieser Ausgabe.



Prozessexzellenz-Projekte haben wir bereits durchgeführt. Das Know-how ist in diese Ausgabe eingeflossen.



aktiv steuernde Rollen benötigt der Erfolgsfaktor Prozessmanagement. Mehr dazu im nächsten Abschnitt.

# Erfolgsfaktor Prozessmanagement

## Einleitung

„Das Produkt bestimmt den Umsatz, das Prozessmanagement beeinflusst, wie viel Gewinn gemacht wird.“

(Claus Hoffmann, Prozessexperte, Cofinpro AG)

Zur Erhöhung der Effizienz und der Kundenzufriedenheit, aber auch der regulatorischen Compliance, haben viele Unternehmen mit der Einführung eines Prozessmanagements begonnen. Im Mittelpunkt steht dabei meist die Modellierung von Prozessen in einem geeigneten Tool. Das ist jedoch nur eine unverzichtbare Grundlage. Eine echte Auswirkung auf den Ertrag wird das Prozessmanagement erst haben, wenn es tatsächlich aktiv für Optimierungen und Automatisierungen genutzt wird.

## Wie wird Prozessmanagement zu einem Erfolgsfaktor?

Mit der Überführung einer textbasierten Schriftlich fixierten Ordnung (SfO) in die prozessorientierte Welt eines BPM-Tools ist der erste Meilenstein im Prozessmanagement erreicht. Der damit verbundene Aufwand lohnt sich aber nur, wenn die nächsten Meilensteine frühzeitig mitgeplant werden, um die sinnvolle Optimierung aller relevanten Abläufe anzugehen. Initiatoren der Einführung von Prozessmanagement sind häufig neben der Unternehmensleitung eine zentrale Organisationseinheit oder die Einheiten aus dem Umfeld von Governance, Risk und Compliance-Bereichen (GRC), z. B. IT-Security, Business Continuity Management und ähnliche Funktionen.

In der Regel sind weder die Organisationseinheit noch die GRC-Funktionen für sich hinreichend incentiviert und befähigt, die Prozessentwicklung inhaltlich und zielgerichtet voranzubringen. Nur selten sind die Fachbereiche/Profitcenter der Wertschöpfungsprozesse die Treiber des Prozessmanagements, obwohl diese Einheiten die Optimierung am besten zielgerichtet initiieren könnten. Wenn deren Rollen jedoch nicht im Zentrum der Implementierung stehen und nicht entsprechend incentiviert werden, kann das Prozessmanagement die gesetzten Erwartungen nicht erfüllen.

## Welche Rollenverteilung im Prozessmanagement verspricht Erfolg?

Im klassischen Rollenmodell werden häufig einem zentralen

## Das ist wichtig

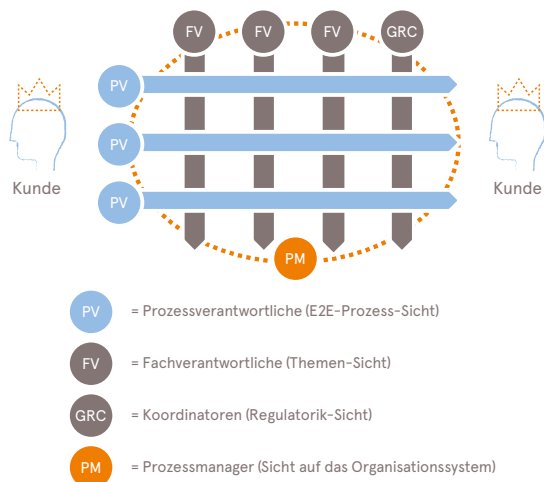
- Die optimale Umsetzung des Prozessmanagements benötigt die fortlaufende aktive Unterstützung der Geschäftsleitung.
- Prozessverantwortliche haben primär eine unternehmerische Verantwortung.
- Der Auftrag für die Etablierung der Prozessverantwortlichkeit richtet sich an die gesamte Führungsebene des Instituts.
- Die Einbeziehung der Fachverantwortlichen und der GRC-Bereiche ist Voraussetzung für qualitativ hochwertige Prozesse.



Prozessmanagement die Verantwortlichkeiten für die Identifikation, Überwachung und die Optimierung von Prozessen zugewiesen. Es ist zugleich oft der Ansprechpartner für die GRC-Bereiche. In vielen Fällen liegt die formale Prozessverantwortung in den einzelnen Fachbereichen unterhalb des Vorstandes und damit an der richtigen Stelle. Diese Verantwortlichen und die Fachbereiche sollen die Prozesse verstehen, die Ausrichtung auf die Unternehmensziele sicherstellen, auf die Kundenorientierung achten und der Organisationsabteilung Feedback geben. Damit sind die Prozessverantwortlichen und die Fachbereiche in einer eher zuliefernden Rolle. Die Initiative für Prozessveränderungen geht maßgeblich vom zentralen Prozessmanagement aus. Die führende und initiative Rolle des Prozessmanagements muss aus dem Fachbereich/Profitcenter kommen, in dem die Verantwortung für den Prozess aus End-to-End-Sicht angesiedelt ist. Ein zentrales Prozessmanagement unterstützt in diesem Zusammenhang die Prozessbeteiligten und sorgt für eine einheitliche methodische Grundlage im Prozessmanagement. Die in der Linienorganisation angesiedelten Fachverantwortlichen (FV) und Koordinatoren (z. B. BCM, Datenschutz etc.) sind Stakeholder der Prozesse.

Im Zentrum der Organisation stehen also die End-to-End-Prozesse mit ihren Prozessverantwortlichen (PV), welche auch die GuV-Verantwortung tragen. Diese Verantwortung ist die entschei-

dende Voraussetzung dafür, sinnvolle Optimierungsmaßnahmen zu identifizieren, zu entwickeln und durchzusetzen. Prozessverantwortliche sind ertragsverantwortliche Führungskräfte und die Prozesse müssen im Zentrum der Managementaktivitäten stehen. Grafisch sähe eine solche Welt etwa so aus:



### Was machen Prozessverantwortliche?

Die Prozessverantwortlichen müssen ihre Prozesse kennen und sind persönlich incentiviert, den Kundennutzen sowie die Kundenzufriedenheit im Blick zu behalten und zu erhöhen. Dabei spielen die Aspekte Kosten, Qualität und Prozessgeschwindigkeit eine hervorgehobene Rolle. Dies erfordert die laufende Abstimmung mit den anderen Stakeholdern an den Prozessen (Fachverantwortliche, Koordinatoren und Prozessmanager), um alle unternehmerischen Interessen angemessen zu berücksichtigen. Zugleich muss die Durchschlagskraft dieser Rolle in der Organisation stark genug sein. Es ist auch die Aufgabe von Prozessverantwortlichen, für eine geeignete Prozesskultur im Unternehmen zu sorgen. Im Mittelpunkt steht dabei die Zusammenarbeit zwischen den Stakeholdern und die Messung der Leistung der Prozessverantwortlichen nicht nur am Umsatz, sondern auch an Kosten-, Qualitäts- und Zeitfaktoren. Dieser Kulturwandel ist Voraussetzung für ein Prozessmanagement als Erfolgsfaktor. Um eine solche Aufgabe wirkungsvoll ausfüllen zu können, muss das Arbeitsprofil der Prozessverantwortlichen also geschäftsführend und nicht primär personalführend oder fachlich ausgeprägt sein, da sonst nicht genug Zeit für diese Rolle bleibt.

Darum ist für eine erfolgreiche Implementierung gegebenenfalls auch eine aufbauorganisatorische Anpassung erforderlich. Neben der Rolle der Prozessverantwortlichen muss dann auch die Rolle der Fachverantwortlichen im Prozessmanagement klar und nachhaltig – ebenfalls mit „Durchschlagskraft“ – ausgebildet sein, da Prozessverantwortliche nur in Verbindung mit den Fachverantwortlichen die Fachlichkeit über alle Bereiche eines End-to-End-Prozesses wirksam abdecken können.

### Was folgt daraus für die Toolauswahl?

Ein Tool muss eine angemessene Prozessmodellierung und -darstellung in einer geeigneten Notation, in der Regel BPMN 2.0, ermöglichen. Zur Unterstützung vor allem der Prozess- und Fachverantwortlichen sowie der Prozessmanager muss ein BPM-Tool darüber hinaus insbesondere auch folgende Funktionalitäten aufweisen:

- Intuitive Modellierungsfunktionen, die auch von gelegentlichen Anwendenden in der Linie beherrschbar sind.
- GRC-Funktionalitäten, um die Anforderungen der verschiedenen GRC-Bereiche in einem Tool verbunden mit den Prozessen abbilden zu können.
- Dokumentenmanagement und Prozesse sollten einfach mit relevanten Dokumenten verknüpfbar sein.
- Schnittstellen zu Drittsystemen (z. B. Kernbankensysteme oder Automatisierungstools).

### Fazit

- Wer Kosten, Qualität und Geschwindigkeit unter Kontrolle haben will, braucht ein ganzheitlich aufgestelltes Prozessmanagement.
- Der Ausgestaltung der Rolle der Prozessverantwortlichen kommt hier eine besondere Bedeutung zu.
- Das Tool muss neben den Anforderungen des zentralen Prozessmanagements insbesondere die Anforderungen eines Prozessverantwortlichen erfüllen.

## Praxisbericht – Umsetzung der 7. MaRisk-Novelle in Sollprozessen

### Ausgangslage

Die Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen betreut in ihrem Geschäftsgebiet über 100.000 Kunden an ihren 23 Standorten. Das genossenschaftliche Institut hat über 60.000 Mitglieder. Im Sommer 2023 formulierte die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit ihrer 7. MaRisk-Novelle erstmals Anforderungen an den Umgang des Risikomanagements der Banken mit eigenen Immobilien. Diese Regelungen betreffen sowohl aufbauorganisatorische als auch ablauforganisatorische Anforderungen und waren bis zum 01.01.2024 umzusetzen. Für viele Banken, ist das Geschäft mit eigenen Immobilien inzwischen wesentlich, allerdings oft nicht spezifisch in der bestehenden Schriftlich fixierten Ordnung (SfO) geregelt. Zur Umsetzung der 7. MaRisk-Novelle bestand daher auch in der Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen Handlungsbedarf.

### Vorgehen

Cofinpro hat die Bank bei der Weiterentwicklung der Prozesse und Dokumente für diesen Geschäftsbereich unterstützt, um auch im Immobilienbereich MaRisk-Konformität herzustellen. Dafür wurde folgendes Vorgehen gewählt:

- Identifikation und Analyse der neuen MaRisk-Anforderungen an das Geschäft mit eigenen Immobilien
- Identifikation der betroffenen Geschäftsaktivitäten und Organisationseinheiten in der Bank
- Durchführung strukturierter Interviews mit den betroffenen Bereichen zur Klärung der Anforderungen
- Erstellung einer Umsetzungsplanung:
  - Welche Prozesse sind zu überarbeiten oder neu zu definieren?
  - Welche Anweisungen, Richtlinien und Dokumente sind anzupassen oder neu zu erstellen?
  - Was muss bis Ende 2023 erledigt sein und was kann später im Jahr 2024 umgesetzt werden?
- Durchführung von Workshops mit den Fachexpertinnen und Fachexperten der betroffenen Bereiche:
  - Einführung der Beteiligten in die neuen MaRisk-Anforderungen und die erforderliche Prozessdarstellung



- Entwicklung eines Zielbildes zur Berücksichtigung der neuen MaRisk-Anforderungen in der SfO
- Ableitung der Änderungsbedarfe in den Prozessen, Richtlinien und Grundsatzdokumenten
- Strukturierung der Prozesslandkarte und Identifikation notwendiger Dokumente
- Modellierung der Prozesse und Überarbeitung bzw. Neuerstellung der relevanten Dokumente
- Freigabe der angepassten Prozesse und Dokumente in der im BPM-Tool ADONIS abgebildeten SfO

### Erfolgsfaktoren

- Entscheidend war die Differenzierung der Prozesse hinsichtlich unterschiedlicher Dokumentationsarten. Für einige Aktivitäten waren Prozesse weiterzuentwickeln, bei anderen Aktivitäten reichte ein Projekt-handbuch.
- Die strukturierten Interviews mit allen betroffenen Bereichen brachten viele Erkenntnisse, die neben der Erfüllung der MaRisk-Anforderungen auch Hinweise für die Optimierung dieses Geschäftsfeldes brachten.
- Mit der Identifikation und Entwicklung der neuen Prozesse wurde zu einem besseren Verständnis des Geschäftsablaufs beigetragen; dies erleichterte die Ableitung notwendiger organisatorischer Anpassungen.

## ADONIS – Modulare Lösung für viele Ansprüche

### Überblick

BOC bietet ein leistungsfähiges BPM-Framework, bestehend aus ADONIS (Business Transformation Suite), ADOIT (Enterprise Architecture Suite) und ADOGRC (Governance, Risk & Compliance) an. Zusätzlich stellt BOC mit dem BOC-Marketplace erweiterte Add-in-Angebote bereit. Insgesamt setzt die BOC-Group auf Konnektivität mit anderen komplementären Software-Anbietern. Mit diesem Best-of-Market Ansatz soll gewährleistet werden, dass für jeden Bedarf die beste Lösung angeboten werden kann. Das zeigt sich auch im Bereich Prozessautomatisierung. Hier nutzt das Tool eine Anbindung an die Lösung des externen Partners TIM-Solutions. Bereits im Standard unterstützt ADONIS den Aufbau eines internen Kontrollsystems. Anspruchsvollere GRC-Aufgaben können mit der Erweiterung ADOGRC umgesetzt werden. Im Rahmen der Weiterentwicklung wird an folgenden Themen gearbeitet: Aufbau einer eigenen Process-Mining-Lösung, Anbindung an eine KI-Lösung, Anpassung des Oberflächendesigns, verbesserte Modellierungsmöglichkeiten.

### ADONIS für Prozessmanager

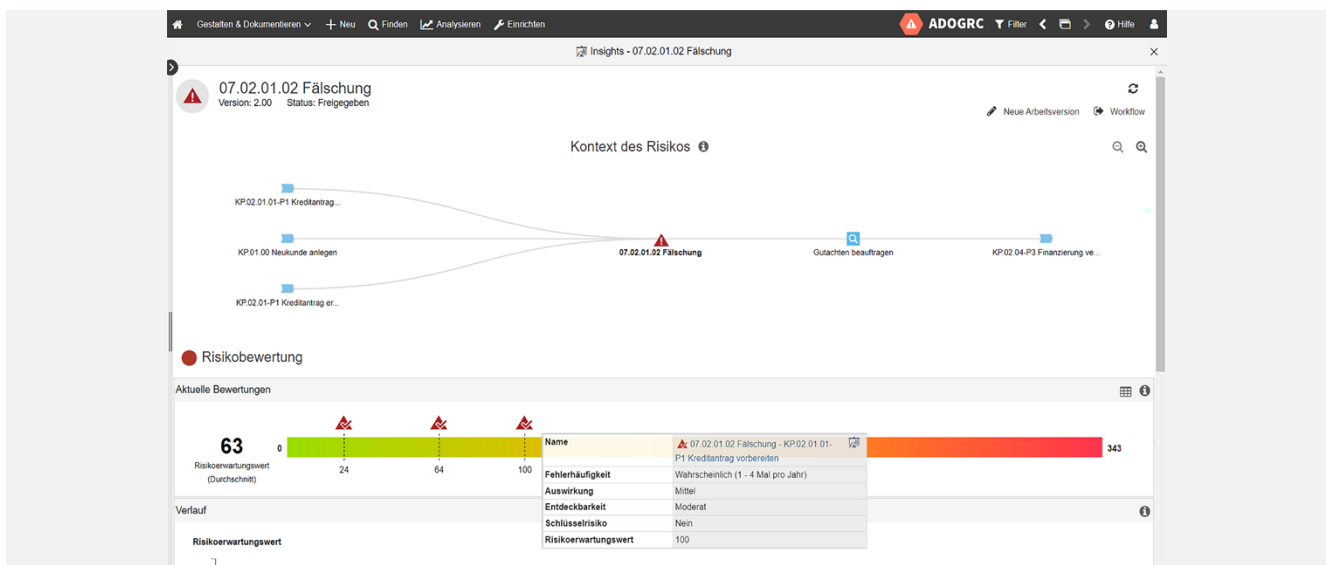
Die Prozessdarstellung ist übersichtlich und die Diagramme sind frei gestaltbar. Attribute (z. B. Risiken, Kontrollen oder Verantwortlichkeiten) sind durch Symbole an den Objekten ansprechend und platzsparend dargestellt. Auch Dokumentenmodelle, IT-Modelle

### Über den Anbieter

ADONIS gehört zum Portfolio der BOC Group. Das Unternehmen wurde 1995 gegründet und ist ein Spin-Off der Universität Wien. Mehr als 1.500 Kunden, darunter viele Finanzinstitute und zunehmend auch FinTech-Unternehmen setzen das Tool ein. Mit dem Best-of-Market-Ansatz kooperiert BOC mit komplementären Software-Anbietern, um Kundenbedürfnisse gesamthaft abzubilden.



oder Organigramme sind darstellbar. Funktionen für das interne Kontrollsystem (IKS) können an Prozessen und Aktivitäten hinterlegt und mit dem Rollenmodell verknüpft werden. Anspruchsvollere GRC-Anforderungen benötigen das einfach anbindbare Zusatzmodul ADOGRC, welches auch vielfältige Auswertungs- und Reportingfunktionen für GRC bietet. Es stehen einstufige und mehrstufige Freigabeworkflows zur Verfügung, die angepasst werden können. Anpassungen außerhalb der Standards erfordern die Mitwirkung des Herstellers. Für Prozessanalysen bietet bereits die Standardversion einige Analyse- und Reportingfunktionen sowie vorgefertigte Berichte. So können z. B. Simulationen genutzt werden, um Optimierungspotenziale abzuleiten. Diese werden im Dashboard dargestellt und können nach Excel exportiert werden.

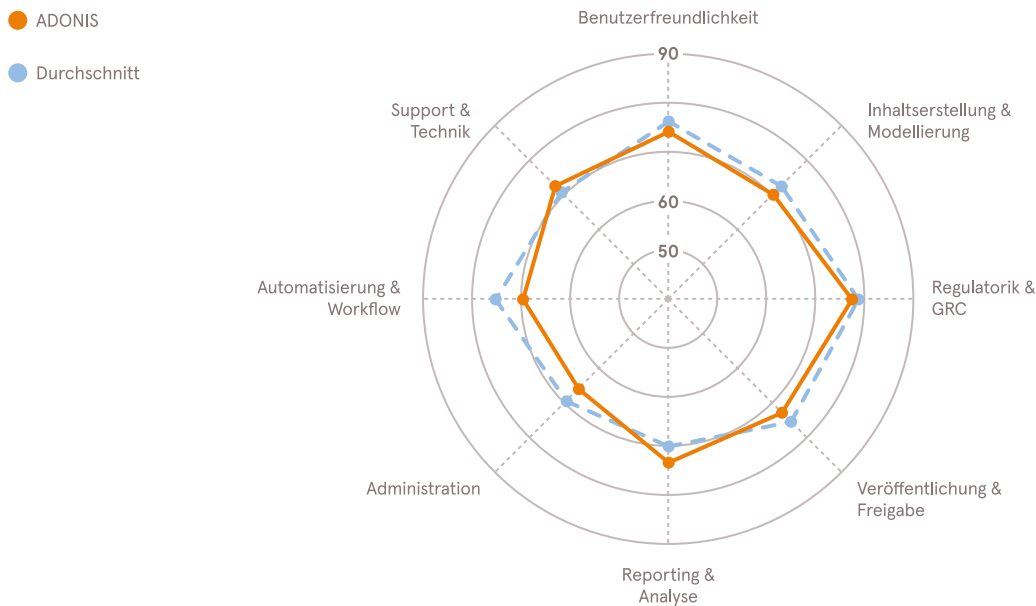


Quelle: BOC Group: Kontext Risiko mit Mouse-Overview im Modul ADOGRC

### ADONIS für Prozess- und Fachverantwortliche

Die Benutzeroberfläche ist intuitiv und schnell erlernbar. Der Modellierungsassistent ermöglicht einfaches und schnelles Modellieren. Dem jeweiligen Stakeholder werden die relevanten Inhalte und Aufgaben angezeigt. Such- und Filterfunktionen, definierbare Favoriten sowie nutzerspezifische Dashboards unterstützen außerdem die Arbeit im Tool. Die Zusammenarbeit wird u. a. durch die Kommentarfunktion und Workflows sinnvoll unterstützt. Bei Nutzung von ADOGRC bekommt der User in einem Dashboard seine Informationen und Aufgaben zu seinen GRC-Daten angezeigt.

Bereits im Standard sind über 50 vorkonfigurierte Reports und Analysen verfügbar. Es stehen umfangreiche Grafikschemata (z. B. Bubble, Gantt, Matrix) zur Verfügung, so dass weitere Reports durch den User eigenständig erstellbar sind. Diese Kombination aus Standards und Individualisierbarkeit bietet eine gute Basis für umfangreiche Prozessauswertungen. Es stehen konfigurierbare Workflows in einer speziellen Umgebung bereit, in der Prozesse automatisiert werden können. Die entsprechenden Daten werden dann an das präferierte Drittsystem übertragen.



ADONIS im BPM-Vergleich

#### Das fällt auf:

- Intuitiv gestaltete Benutzeroberfläche erleichtert den Tooleinstieg.
- Gute Personalisierungsmöglichkeiten schon im Standard verfügbar.
- Mit ADOGRC existiert ein leistungsfähiges GRC-Tool als sinnvolle Ergänzung zu ADONIS.

#### Das steht perspektivisch im Fokus:

- Weiterentwicklung von ADOGRC zu Werkzeug für GRC-Szenario-Betrachtungen.
- Unterstützung der Prozess- und Fachverantwortlichen mittels User Centric Services.
- Entwicklung eines Moduls für Process-Mining mit einfachen Grundfunktionen.

## Aeneis – Ausbau der Stärken des Tools durch die neue Version 7

### Überblick

Aeneis legt mit seiner neuesten Version den Fokus auf eine benutzerfreundliche Bedienung und erweiterte Möglichkeiten im Umfeld Governance, Risk & Compliance (GRC) sowie auf die Nutzung von Dashboards. Das Tool besticht durch seine vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten bezüglich Rollen, Rechten und Nutzerdaten sowie seiner Individualisierbarkeit. Auch die Navigation ist für User intuitiv. Durch die Integration weiterer Aeneis-Apps (z. B. Aufgabenmanagement oder Risikomanagement) in das Portal erhalten User einen umfassenden Blick auf ihre Themen und Daten. Damit wird auch das zunehmend wichtige Ziel, BPM und GRC zentral abzubilden, unterstützt. Mit einer Vielzahl von Komfortfunktionen in Aeneis, die den User bei der Modellierung, der Erstellung von Organigrammen oder von Prozesslandkarten unterstützen, will der Hersteller die Arbeit mit dem Tool vereinfachen. Aeneis kann sowohl als On-Premise- als auch als Cloud-Lösung implementiert werden.

### Aeneis für Prozessmanager

In Aeneis sind alle Informationen zentral verfügbar. Favoriten sowie häufig genutzte Prozessdiagramme werden auf der Startseite präsentiert. Aeneis bietet viele Funktionen im Standard an. Die Individualisierung des Tools ist ohne Programmieraufwand möglich. Dashboards und RACI-Matrix lassen sich individuell anpassen.

### Über den Anbieter

Die intellior AG bietet das BPM-Tool Aeneis seit 1993 an. Mehr als 1.000 Kunden – vorwiegend aus Deutschland – nutzen die Software. Darunter sind einige DAX-Konzerne und mehr als 50 Kunden aus der Finanzwirtschaft. Zum 01.01.2024 hat die Volaris Group intellior übernommen. Gemeinsam planen sie das Lösungsportfolio mit Investitionen in Kern- und Zukunftsfähigkeiten zu vertiefen und auszubauen.



Mit den Modulen für Risikomanagement, ISMS und Auditmanagement der neuen Version 7 offeriert intellior mächtige Werkzeuge für die Erfüllung typischer GRC-Anforderungen an. Zur besseren Prozessmodellierung bietet das Tool eine Review-Funktion an. Organigramme können aus der Struktur der hinterlegten Organisationseinheiten komfortabel erstellt werden. Diese Struktur kann in Aeneis angelegt oder aus einem anderen System synchronisiert werden. Das Herzstück von Aeneis ist die Systemadministration, in der sämtliche Anpassungen der Anwendung, vom Design über Attribute, Workflows bis hin zu den einzelnen Funktionalitäten, des Portals erfolgen. Dadurch ist eine einfache, zentralisierte Datenanpassung möglich. Bei der Prozessautomatisierung arbeitet der Anbieter mit TIM-Solutions zusammen.

Quelle: Intellior AG – Aeneis-Startseite – Portal

### Aeneis für Prozess- und Fachverantwortliche

Auf der Startseite bekommen User die für ihren Verantwortungsbereich relevanten Prozess- und GRC-Informationen personalisiert dargestellt. Mit dem Auto-Layouter oder mit der tabellarischen Schnellerfassung können Prozesse einfach modelliert werden. Prozess- und Fachverantwortlichen werden auf der Startseite ihre Aufgaben zu Prozess- und GRC-Themen durch Workflows und durch Dashboards mit Drill-Down-Funktion dargestellt. Dies unterstützt auch die notwendigen regelmäßigen Überprüfungen

von z. B. Prozessen, Risiken und Kontrollen. Da alle Prozess- und GRC-Daten in Aeneis verwaltet werden können, zählt dies auch auf die Zusammenarbeit zwischen den drei Verteidigungslinien (3-LoD) positiv ein. Vorgefertigte Reports und Auswertungen müssen aber im Webshop des Herstellers gekauft und zunächst integriert werden. In der Standardauslieferung ermöglicht Aeneis eine Reifegradanalyse, Prozesskostenrechnung und Schwachstellenanalyse. Informationen können direkt in einer Übersicht tabellarisch dargestellt und in Grafiken ausgewertet werden.



#### Das fällt auf:

- Die aktuelle Version 7 präsentiert sich in nahezu allen Aspekten auf einem deutlich höheren Niveau als ihre Vorgängerin.
- Der Auto-Layouter hilft bei der einfachen Modellierung gerade für weniger technikaffine User.
- Die Version 7 stellt Dashboards und GRC-Funktionalitäten in den Vordergrund.

#### Das steht perspektivisch im Fokus:

- Entwicklung einer eigenen App für die Abbildung von ESG-Anforderungen.
- Prüfung, wie mit künstlicher Intelligenz die Prozessverantwortlichen noch besser unterstützt werden können.
- Verknüpfung von Microsoft- und Aeneis-Funktionen zur Vernetzung der User (z. B. Kollaboration via Teams).

## BIC Platform – Werkzeug mit umfassenden Lösungen bereits im Standard

### Überblick

Die BIC Platform überzeugt mit einem ansprechenden Design, klaren Funktionen und leichter Modellierung. Durch den Fokus auf ein gut ausgearbeitetes, standardisiertes Angebot, das mit unterschiedlichen Modulen erweitert werden kann, bietet GBTEC eine Lösung für nahezu alle Ansprüche. Entsprechend ist das Tool für Unternehmen geeignet, die bereits im Standard alle wesentlichen Funktionen abdecken wollen. Im Angebot stechen vor allem die Module für GRC heraus, welche leistungsstarke Lösungen für IKS, BCM, Datenschutzmanagement, ISMS, Auditmanagement und ESG bieten. Des Weiteren bietet die BIC Platform vielfältige Funktionen, wie eine umfangreiche Prozessautomatisierungsanwendung und ein weitreichendes Process Mining, an.

### BIC Platform für Prozessmanager

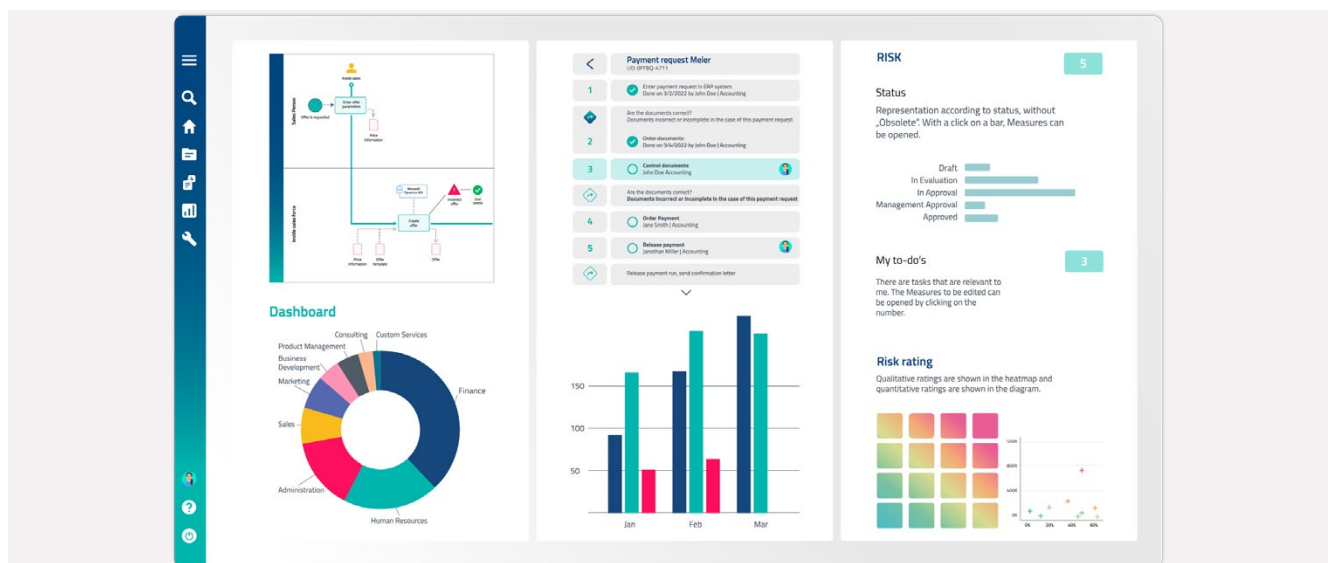
Die Startseite ist unabhängig vom Rollen- und Rechtekonzept nur eingeschränkt individualisierbar. Dafür bietet sie eine rollenunabhängige einheitliche Oberfläche, welche Usern bei möglichen Rollenwechseln das Zurechtfinden erleichtert. Der Aufbau von Prozessmodellen, Systemlandkarten, Customer Journey Maps, Risikodiagrammen und Entity-Relationship-Diagrammen gehört zum Standard. Auch hier werden bereits grundlegende IKS-Funktionalitäten geboten. Mit den verschiedenen Zusatzmodulen zum GRC-Management kann ein umfassender GRC-Datenpool

### Über den Anbieter

Seit 2004 bietet die GBTEC Software AG die BIC Platform an. In der Finanzwirtschaft konnte das Tool bereits über 80 Kunden überzeugen. Seit November 2023 ist die Investmentgesellschaft Carlyle Mehrheitsanteilsseigner bei GBTEC. Ziel der Kooperation ist es GBTEC als führenden Software-Anbieter im Umfeld BPM und Governance, Risk & Compliance zu etablieren.



aufgebaut werden, der mit BIC Process Design verknüpft ist. Dies hilft bei der Schaffung eines einheitlichen Datenpools für BPM und GRC. Die Smart-Reports-Funktion ermöglicht es Administratoren, individuelle Auswertungsanforderungen abzubilden. Nutzergruppen, Corporate Design, Attribute und Symbole lassen sich einfach anpassen. Weitergehende Einstellungen erfordern die Unterstützung des Anbieters. Das BIC Process Execution Modul und der BIC AI-Modellierer unterstützen den Prozessmanager bei der Prozessautomatisierung. So kann ein Prozess direkt in einen Workflow umgewandelt und mit geringem Programmieraufwand mit zusätzlichen Daten angereichert werden. Dabei kann jeder Workflow inklusive der Systemübergänge ausgewertet und in Dashboards angezeigt werden.

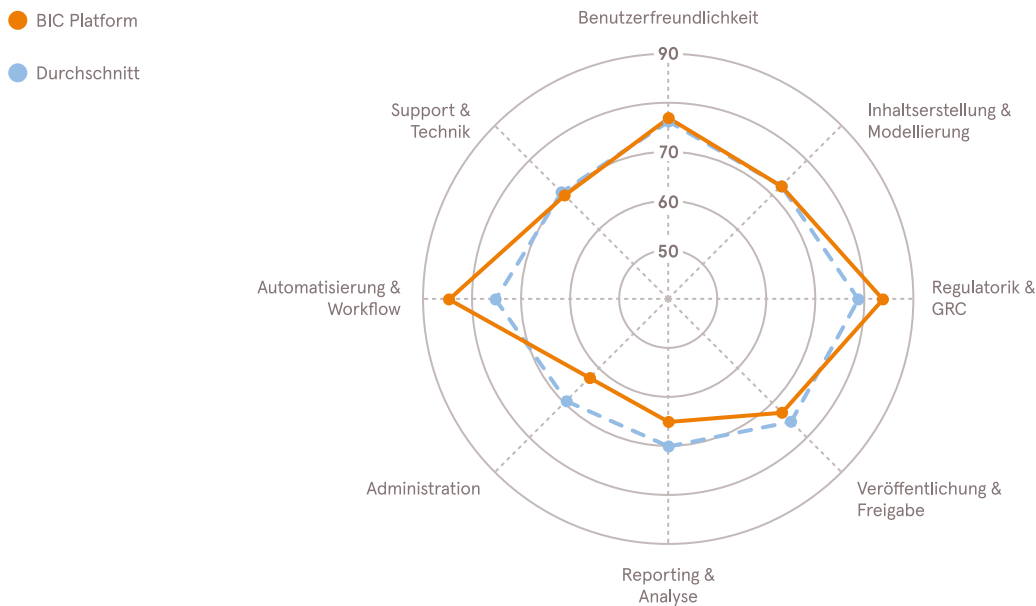


Quelle: GBTEC – illustrative Darstellung BIC Platform

### BIC Plattform für Prozess- und Fachverantwortliche

Die BIC Plattform besticht durch ihre hohe Nutzerfreundlichkeit, sowie einheitliches Interface für alle Endgeräte. Die personalisierbare „MyBIC-Startseite“ inklusive Abo-Funktion mit Push-Notifikation hilft den Prozess- und Fachverantwortlichen, die Übersicht zu behalten. Die Modellierung gelingt nach kurzer Eingewöhnung. Ein interaktiver Assistent unterstützt das Onboarding neuer Modellierender. User können mit einem Template (MS-Excel) außerhalb des Systems Prozesserhebungen durchführen. Die benutzerfreundlichen und umfangreichen Module zum

GRC-Management unterstützen alle typischen GRC-Anforderungen inklusive der detaillierter Analyse- und Simulationsmöglichkeiten durch die Prozess- und Fachverantwortlichen. Zusätzlich wird per E-Mail und Notifikation in BIC über anstehende Aufgaben informiert. Ergänzt wird die GRC-Welt seit dem letzten Update um entsprechende ESG-Funktionalitäten. Das Governance Dashboard hilft dezentralen Usern dabei, die anstehenden Veröffentlichungen und Freigaben der nächsten zwölf Monate einzusehen und so entsprechend einzuplanen.



BIC-Plattform im BPM-Vergleich

#### Das fällt auf:

- Integrierte Validierungsfunktion zur Unterstützung der dezentralen und BPMN-konformen Modellierung.
- GBTEC bietet eine No-Code-/Low-Code-Lösung zur Prozessautomatisierung an.
- Angebot einer leistungsfähigen und umfangreichen GRC-Lösung mit detaillierten Risikoanalysefunktionalitäten.

#### Das steht perspektivisch an

- Entwicklung weiterer Unterstützungsfunktionen, wie z. B. BIC Co-Pilot, der personalisierte Empfehlungen zur Optimierung und Automatisierung von Prozessen gibt.
- Entwicklung weiterer KI-basierter Funktionen wie z. B. AI-Prozessanalyse, AI-Formulargenerator, AI-Chatbot.

## ibo – Ausgereiftes Tool mit stimmigen Zusatzmodulen

### Überblick

ibo ist eine ausgereifte Lösung für Finanzinstitute im Bereich des klassischen Prozess- und Risikomanagements und bietet Anwendenden einen grundlegenden Einstieg in die Prozesswelt. Hervorzuheben ist die strukturierte Oberfläche. Die Startseite ist für den direkten Einstieg individualisierbar. Als Besonderheit im Umfeld der BPM-Wettbewerber bietet ibo u. a. Zusatzmodule für Projektmanagement oder Personalbemessung an. So können z. B. Personalbemessung, Organigramme, Stellenbeschreibungen und -bewertungen oder Geschäftsverteilungspläne integrativ betrachtet werden. Finanzinstitute, die z. B. Prozess-, Organisations- und Kapazitätsmanagement integriert betrachten wollen, erhalten hier eine stimmige Gesamtlösung.

### ibo für Prozessmanager

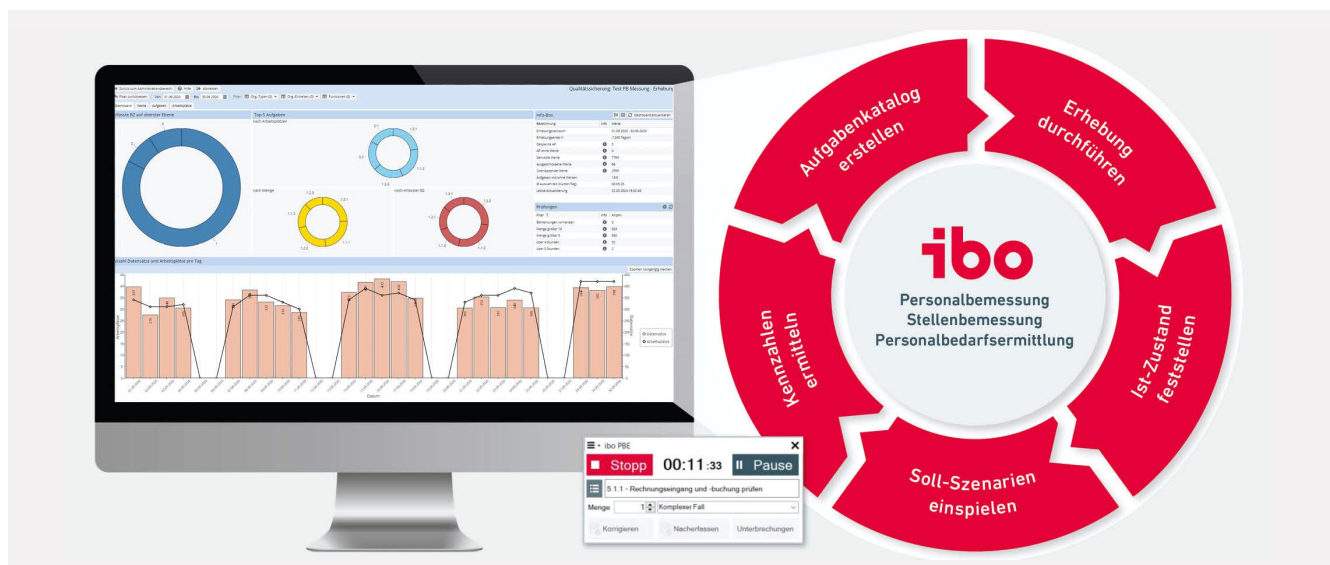
Die Benutzeroberfläche ist übersichtlich gestaltet. Die Startseite kann individualisiert werden und so Usern das gewohnte Design einer Web-Anwendung bieten. Der hohe Reifegrad der einzelnen Komponenten hilft beim Aufbau einer prozessorientierten Schriftlich fixierten Ordnung (SfO). Individuelle Tabellen je nach Bedarf oder Nutzergruppe sind administrierbar. Die Prozessmodellierung fällt leicht und wird durch Modellierungshilfen sinnvoll unterstützt. Auch besteht die Option für eine stichtagsbezogene Versionierung oder für Versionsvergleiche von Prozessen.

### Über den Anbieter

Als Pionier hat die ibo Software GmbH in mehr als 40 Jahren viel Erfahrung im Umfeld von Prozessmanagement-Software aufgebaut. Der Finanzdienstleistungssektor spielt bei dem Hersteller weiterhin eine wichtige Rolle. ibo zeichnet sich darüber hinaus durch die Schnittstellen-Kompatibilität mit dem Kernbanksystem agree21 aus.



Alle im Prozess und an Aufgaben auftretenden Risiken und Kontrollen können mit dem Modul ibo Prometheus Risk dokumentiert, bewertet und zusammengefasst werden. Es wird eine umfangreiche IKS-Lösung angeboten. Für andere GRC-Themen, wie z. B. Notfallmanagement oder Informationssicherheitsmanagement, werden keine eigenen Module oder Funktionen bereitgestellt. Freigabe-Workflows können ohne großen Mehraufwand individuell erstellt werden. Stammdaten können aus den Prozessen und auch aus der Erweiterung für Personalmanagement zentral geändert und ausgewertet werden. Mit Process Run wird eine eigene Automatisierungskomponente angeboten. Über eine Schnittstelle können darüber hinaus BPMN-Diagramme in Workflow-Lösungen von Drittanbietern integriert werden.

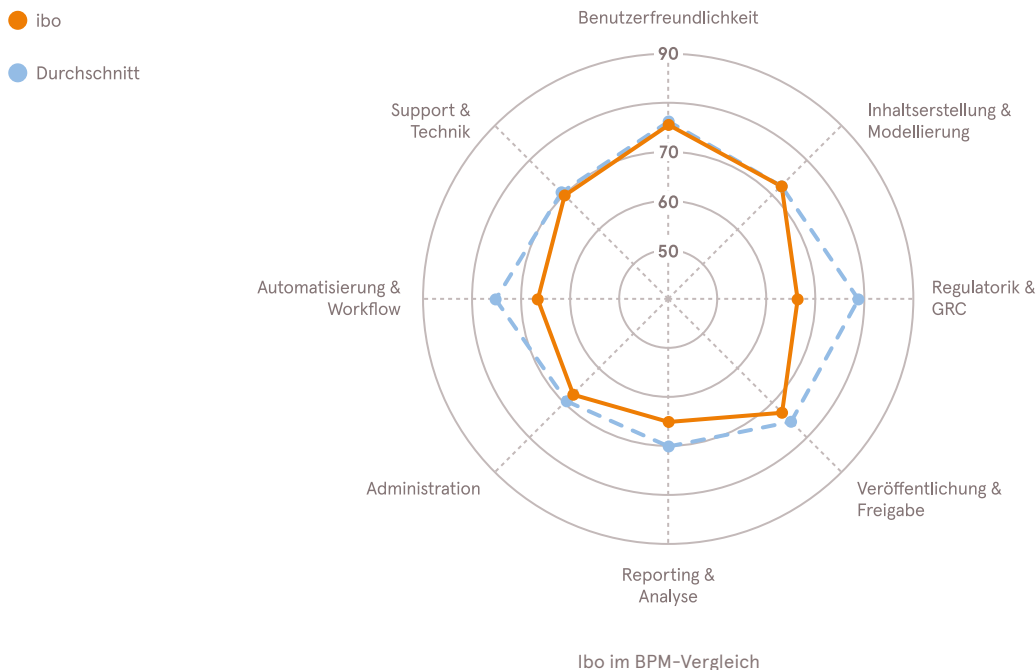


Quelle ibo: Personalbemessung mit ibo Alea

### ibo für Prozess- und Fachverantwortliche

Prozess- und Fachverantwortliche finden sich schnell im Tool zurecht. Eine tabellarische Prozesserfassung erleichtert die Modellierung von BPMN-Prozessen. Personalisierte Benutzeroberflächen unterstützen User, ebenso wie eine Live-Konsistenzprüfung zur Qualitätssicherung und Fehlerbehebung bei der Modellierung. Auch können vorhandene Musterprozesse, z. B. von Verbänden, einfach importiert werden, wenn diese im ibo-Format oder in BPMN vorliegen. Eine eigene Web-App ermöglicht GRC-Usern den Blick auf ihre Prozesse. So können Prozessverantwortliche

einfach ihre Risiken und Kontrollen an ihren Prozessen überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Dabei unterstützen Workflows die regelmäßige Überprüfung der Risikobewertungen. Veröffentlichungen und Freigaben werden durch personalisierbare Seiten und eine Kommentarfunktion unterstützt. Für Analysen stehen z. B. individuelle Reports, Referenzanalysen oder Simulationsoptionen bereit. Die Möglichkeit, Prozess- und Kapazitätsanalysen integriert durchzuführen, ist besonders hervorzuheben. Prozessverantwortlichen steht eine einfache Web-App zur Ansicht zur Verfügung.



#### Das fällt auf:

- Im Umfeld Governance, Risk & Compliance liegt der Schwerpunkt weiterhin auf IKS.
- Die Zusatzmodule Organisations- und Projektmanagement ergänzen sinnvoll die ibo-Prozesswelt.
- Die Module zum Revisionsmanagement stärken die Prozess-Governance in der Zusammenarbeit der ersten und dritten Verteidigungslinie.

#### Das steht perspektivisch im Fokus:

- Alle ibo-Module sollen ab Mitte 2024 browserbasiert aufrufbar sein.
- Die Vereinheitlichung der Benutzeroberflächen der einzelnen ibo-Module hat künftig einen hohen Stellenwert.
- Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit auf Basis allgemeiner Standards wird ebenfalls vorangetrieben.

## Process360 Live Platform – Flexibles Tool für individuelle Ansprüche

### Überblick

Der Anspruch des Herstellers ist es, in seinem BPM-Tool einen großen Funktionsumfang mit hoher Flexibilität zu kombinieren. Dadurch ist es möglich, ein individuelles Prozessmanagement mit erweiterten Funktionen z. B. für Process Mining, Governance, Risk & Compliance (GRC) oder Automatisierung aufzubauen. Dabei wird weitreichende Releasefähigkeit bei individuellen Inhalten und Funktionen angestrebt. Die vielfältigen Möglichkeiten des Tools bieten erfahrenen und IT-affinen Prozessmanagern ein leistungsstarkes und individuell anpassbares, modulares BPM-Werkzeug. Der Hersteller verfolgt insgesamt das Ziel, die Plattform als „Process Intelligence Lösung“ zu positionieren. Damit können bereits vorhandene BPM-Lösungen sinnvoll ergänzt und um umfangreiche Prozessanalysemöglichkeiten erweitert werden. Das Tool eignet sich für Institute, die datengetriebenes Prozessmanagement betreiben wollen, und weniger für Kunden, die das Tool primär zur Prozessdokumentation nutzen möchten.

### iGrafx für Prozessmanager

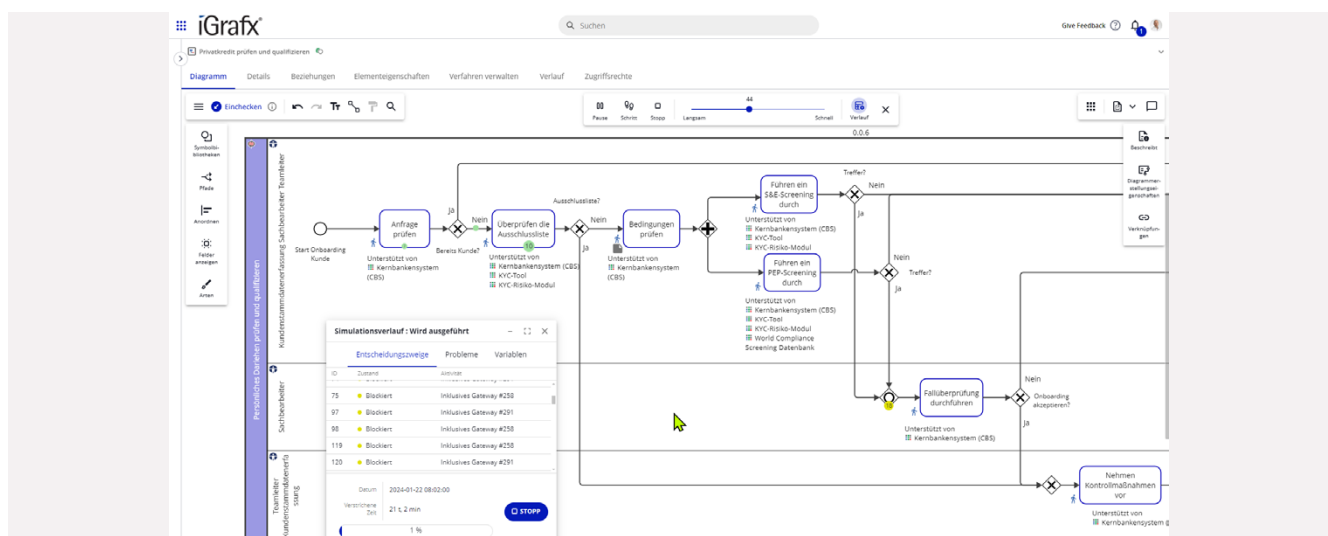
Die neue Benutzeroberfläche inklusive der Weiterentwicklung des Bedienungskonzepts hat die Bedienfreundlichkeit deutlich verbessert. Die Anpassungsmöglichkeiten im Tool sind vielfältig: Zur individuellen Darstellung können zum Beispiel die Benutzeroberfläche, Inhalte, Berechtigungen, Workflows, Dashboards oder Reports nach unternehmensspezifischen Vorgaben ohne

### Über den Anbieter

Der US-amerikanische Anbieter iGrafx bietet seit über 30 Jahren Prozessmanagement-Lösungen an. Das gleichnamige BPM-Tool iGrafx wird unter anderem von fünf der zehn größten US-Banken sowie bei einigen deutschen Landesbanken genutzt. Für deutsche Kunden erfolgt je nach Wunsch das Hosting in Deutschland oder Europa. Ein deutscher Support sowie eine kostenlose Online-Universität werden angeboten.



Unterstützung des Herstellers angepasst werden. Dies erfordert im Tool geschulte Administratoren. Ein toolgestützter Versionsvergleich für Prozesse unterstützt bei Optimierungen und regulatorischen Fragestellungen. Umfassende Auswertungen zu Attributen und Dokumenteigenschaften oder zur Prozessanalyse und -optimierung sind ebenfalls konfigurierbar. Damit eignet sich das Tool insbesondere für Finanzinstitute mit einem hohen Individualisierungsbedarf. Mit dem Process Miner Modul Logpickr besteht die erweiterte Möglichkeit zur Analyse von Prozessen. Bei Workflow-Lösungen arbeitet der Anbieter eng mit TIM-Solutions zusammen. Die Anbindung anderer Tools ist ebenfalls möglich. Mit der Software Krista können Prozesse KI-gestützt automatisiert werden.



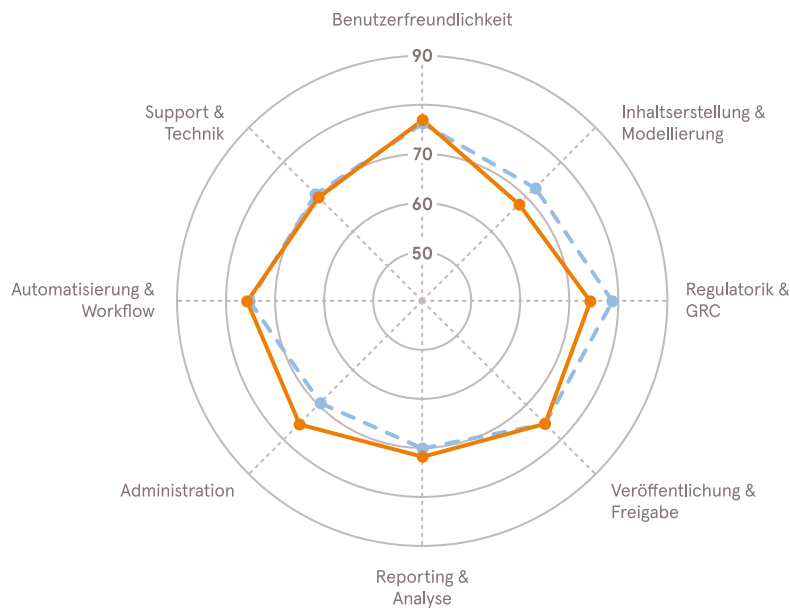
Quelle: iGrafx – Prozess Simulation im Beobachtungsmodus bei einem Privatkredit Prozess

### iGrafx für Prozess- und Fachverantwortliche

Mit der tabellarischen Modellierung wird die Erstellung entsprechender Prozessmodelle auch für User ohne BPMN-Wissen erleichtert. Die Kommentar- und Kollaborationsfunktionen unterstützen dabei den Abstimmungs- und Freigabeprozess von Inhalten. Vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten zeigen sich auch bei den Dashboards. Diese können als Prozess-Cockpit aufgebaut werden, in dem alle wesentlichen Informationen, auch aus Drittsystemen, gebündelt dargestellt werden. Laut Hersteller bietet eine prädiktive Analysefunktion Unterstützung bei der

Identifikation von Prozessabweichungen (z. B. Compliance-Verstöße) vor deren Eintritt. Im Umfeld GRC stehen Usern umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung. Durch entsprechend konfigurierte Workflows werden Fach- und Prozessverantwortliche auf ihre Aufgaben hingewiesen. User werden automatisch darüber in Kenntnis gesetzt, wenn sich Änderungen bezogen auf ihren Aufgabenbereich ergeben haben. Via Dashboards können Prozess- und Fachverantwortliche außerdem den Status ihrer offenen und anstehenden Aufgaben verfolgen.

- Process360 Live Platform
- Durchschnitt



Process360 Live Platform im BPM-Vergleich

#### Das fällt auf:

- Weitreichende Anpassungen an die individuellen Bedürfnisse sind mit umfangreichem Tool-Wissen möglich.
- Offenheit zur An- und Einbindung von Drittsystemen, um einen zentralen Datenpool zu schaffen.
- Auswertung der Prozessinformationen über individualisierte Reports und Dashboards möglich.

#### Das steht perspektivisch im Fokus:

- Entwicklung des Tools zu einer „Process Intelligence Lösung“.
- Ausbau der Funktionen zu Prozess-Simulation, Automatisierung und Process Mining.
- Nutzung von KI zur Vorhersage künftiger Prozessschritte in automatisierten Abläufen.

# TopEase – Das Expertentool rund um Governance, Risk & Compliance

## Überblick

TopEase ist eine GRC Suite, die den Prozess in den Mittelpunkt stellt. Dabei sind die Möglichkeiten bei der Prozessmodellierung nicht zu unterschätzen. Generell bietet das Tool eine Vielzahl von Möglichkeiten zur kundenindividuellen Anpassung – vor allem im Umfeld Governance, Risk & Compliance (GRC). Dies erfordert, vor allem bei der Einführung, in der Regel die Einbindung der Fachleute des Herstellers. Der Hersteller F24 legt in der bisherigen Entwicklung den Fokus auf Kunden im Finanzsektor. Mit TopEase können Finanzinstitute entweder ein umfassendes Tool als Gesamtlösung für BPM und GRC einführen oder mit einzelnen Modulen bestehende Lösungen, vor allem im GRC-Umfeld, funktional ergänzen. In diesem Jahr sollen weitere Module z. B. für DORA, Third-Party-Riskmanagement, Auslagerungsmanagement und Vertragsmanagement bereitstehen.

## TopEase für Prozessmanager

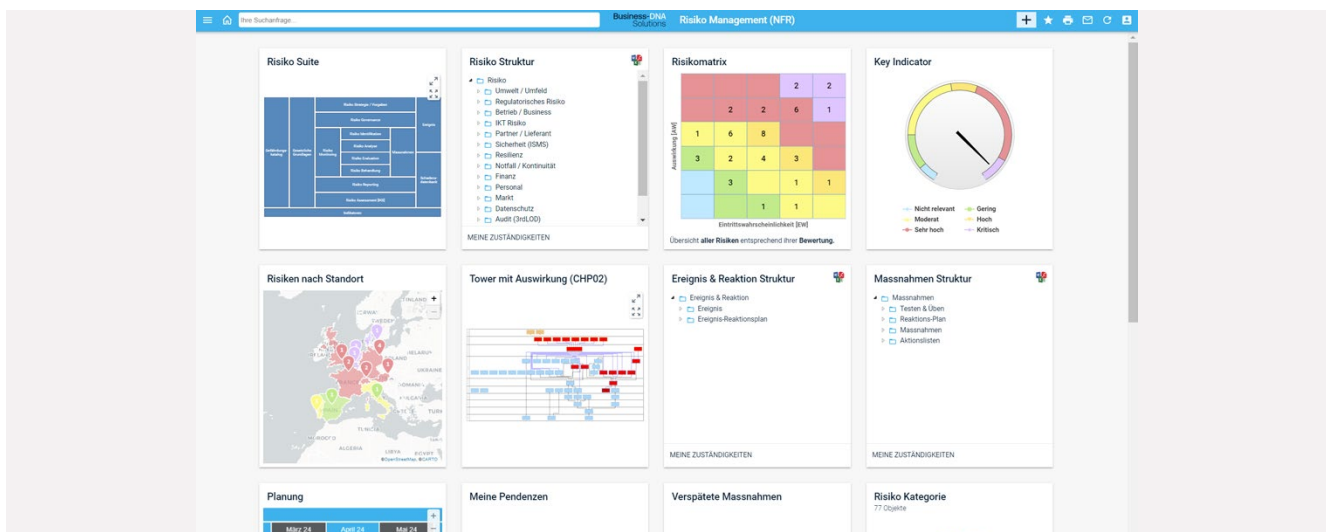
Die Darstellung aller Informationen und Funktionen auf der Benutzeroberfläche kann gegebenenfalls eine längere Einführungsphase in das Tool erfordern. Inhalte auf der Startseite können kundenspezifisch angepasst werden, um die Komplexität für die einzelnen Stakeholder zu reduzieren. TopEase hat seine besonderen Stärken darin, einen vollständigen GRC-Datenhaushalt abzubilden. Dazu bieten die Module bereits im Standard umfangreiche Funktionen zur Risikodokumentation und -analyse. Eine Prozessverknüpfung

## Über den Anbieter

Das im Jahr 2000 in München gegründete Unternehmen F24 AG unterstützt mit seinen Lösungen mehr als 5.500 Unternehmen in allen Bereichen der Resilienz. Mit TopEase hat es auch eine Lösung für GRC und BPM im Angebot. Der Softwareentwickler nennt aktuell etwa 25 Kunden aus dem Finanzsektor als Referenz. Von den mehr als 250 Mitarbeitenden entwickeln etwa 20 die Lösung TopEase weiter.



ermöglicht es, dass Änderungen und deren Auswirkungen auf andere Prozesse automatisch diagrammübergreifend aktualisiert werden. Auch die Workflows für Veröffentlichung und Freigabe sind flexibel anpassbar. Dies erfordert in der Regel die Unterstützung des Herstellers, um Status- und Workflowinformationen zielgruppengerecht zu konfigurieren. Die Integration der Software in die bestehende Systemlandschaft eines Finanzinstitutes ist über eine Vielzahl von Standardschnittstellen möglich. Dabei kann das Tool die Prozessinformationen auch über eine bidirektionale Schnittstelle einem externen Automatisierungstool bereitstellen. Die Ergebnisse können anschließend wieder in TopEase analysiert werden.

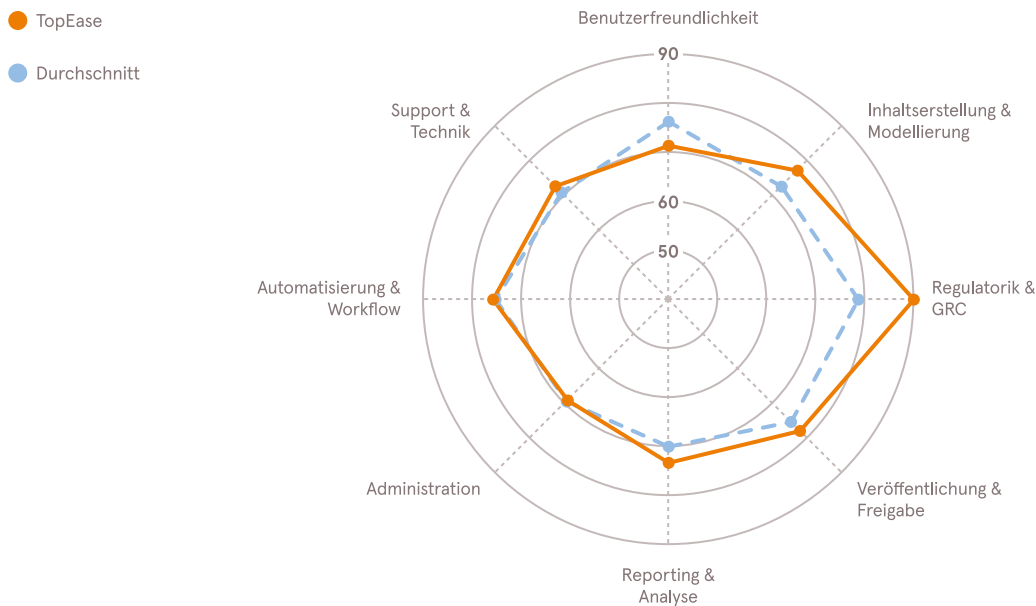


Quelle: F24 – Dashboard mit konsolidierten Risiken, Ereignissen und Maßnahmen

### TopEase für Prozess- und Fachverantwortliche

Auf der Startseite werden Usern rollenbasiert Übersichten bereitgestellt. Hier können z. B. Prozesslandkarten und -grafiken, Organigramme, Risikoanalysen oder auch Standortübersichten dargestellt werden. Da diese Informationen kontextsensitiv sind, können Prozess- und Fachverantwortliche via Drill-Down-Funktion weitere Details anschauen. Die Prozessmodellierung wird durch einen Automodeller oder eine tabellarische Funktion unterstützt.

Durch individualisierbare und automatische Vollständigkeits- und Plausibilitätsprüfungen der Daten werden User bei ihrer Arbeit unterstützt. Der Hersteller hat bei der Entwicklung darauf geachtet, dass die bereitgestellten GRC-Funktionen alle regulatorischen Anforderungen abbilden. Dadurch unterstützt das Tool Prozess- und Fachverantwortliche dabei, einen vollständigen Datenhaushalt aufzubauen. Die Abstimmung von Inhalten bei der Freigabe und Veröffentlichung wird durch eine Kommentarfunktion unterstützt.



TopEase im BPM-Vergleich

#### Das fällt auf:

- Das Tool ist vor allem für Finanzinstitute geeignet, welche eine vollumfängliche und individuell konfigurierte GRC-Lösung suchen.
- Die intensive Einbindung des Herstellers beim Customizing des Tools ist Voraussetzung, um die Möglichkeiten von TopEase spezifisch nutzen zu können.

#### Das steht perspektivisch im Fokus:

- Neue Module für DORA, Auslagerungsmanagement, Third-Party-Risk und Vertragsmanagement.
- Weiterentwicklung der Module Notfallvorsorge, Sicherheit und deren Integration.
- Optimierung und Weiterentwicklung des Oberflächendesigns, der Dashboards und der Reports.

## Praxisbericht – Das ProcessLab der DekaBank

### Ausgangslage

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen-Finanzgruppe. Als zentrale Dienstleisterin betreibt sie Vermögensverwaltung (Asset Management) und Bankgeschäft in den fünf Geschäftsfeldern Wertpapiere, Immobilien, Services, Kapitalmarkt und Finanzierungen. Im Rahmen ihrer Digitalisierungsaktivitäten hat die DekaBank zusammen mit Cofinpro das sogenannte ProcessLab aufgebaut. Ziel ist es, die im Haus generierten vielfältigen Ideen zur Optimierung und Digitalisierung von Prozessen strukturiert einzusammeln, zu analysieren und, soweit positiv bewertet, umzusetzen. Cofinpro hat nach der Konzeption auch die ersten Durchläufe begleitet und danach an den Fachbereich übergeben.

„Mit dem ProcessLab haben wir gemeinsam mit Cofinpro ein Betriebsmodell installiert, das dezentrales Fachbereichs-Know-how in unseren Geschäftsfeldern systematisch mit unseren zentralen Technologie- und Prozess-Management-Einheiten vernetzt und skaliert. Dadurch verankern wir Prozessdigitalisierung wirksam in der Breite der DekaBank und verkürzen unsere Time-2-Market erheblich.“

(Dr. Bodo Reuter, DekaBank, Leiter Steuerung Betriebsmodell)

### Schritt 1 – Ideenaufnahme

Die initiale Aufnahme neuer Ideen erfolgt über folgende Kanäle:

- Impulse aus einer parallelen Kompetenzausbildung: Cases der dezentralen Digitalisierungstreiber
- Ideen aus End-to-End-Prozess-Überlegungen im Rahmen konkreter Prozessaufnahmen
- Ideen der Fachbereiche bzw. der Prozess- und Fachverantwortlichen

Diese Ideen werden auf Basis eines Kriterienkataloges einer Kurzanalyse unterzogen und das Ergebnis strukturiert dokumentiert. Anschließend erfolgt die Sammlung der dokumentierten Prozessideen in einem Backlog.

### Schritt 2 – Entscheidung

Im ProcessLab-Team wird über die umzusetzenden Ideen entschieden. Monatlich findet ein „Planning“ gemäß Scrum-Methodik statt. Dabei wird das aktuelle Backlog bewertet und

eine Entscheidung darüber getroffen, welche Ideen umgesetzt werden sollen.

### Schritt 3 – Umsetzung

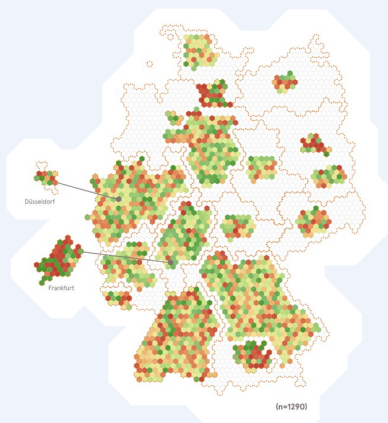
Umsetzungswürdige Prozessideen, die Potential für eine Digitalisierung haben, werden vertieft analysiert. Business Analysten führen mit den betroffenen Fachbereichen Service-Design-Workshops durch, in denen die Prozesse in BPMN modelliert und wichtige Prozessdaten (z. B. Durchlaufzeiten, genutzte IT-Systeme, Beteiligte, ...) erhoben werden. Neben der IST-Prozessaufnahme findet im Service-Design-Workshop auch eine Analyse und anschließende Aufnahme des optimierten SOLL-Prozesses statt. Auf dieser Basis erfolgt noch im Workshop eine erste Technologieauswahl, sowie die Entwicklung eines ersten Prototyps auf Mockup Basis. Anschließend werden dann die Digitalisierungspotentiale in einer agilen Vorgehensweise umgesetzt. Entsprechend sind die Rollen besetzt und Technologie-Ressourcen allokiert. In mehreren Sprints erfolgen dann die Umsetzung und die Abnahme auf Basis der Akzeptanzkriterien.

„Das ProcessLAB ist ein systematischer und übergreifender Ansatz zur Prozessanalyse, -optimierung und -digitalisierung. Es ist für uns ein wesentliches Element der modernen Deka!“ (Tobias Hehn, DekaBank, Leiter Organisation- und Prozessmanagement)

### Fazit

- Mit dem ProcessLab steuert die DekaBank systematisch die Impulse des Hauses zur Prozessoptimierung und -digitalisierung.
- Das übergreifende ProcessLab-Team priorisiert und bearbeitet die Prozess-Ideen auf Basis eines agilen Betriebsmodells.
- Mit diesem Vorgehen rückt das Prozessmanagement raus aus der Ecke der Prozessfachleute mitten in die Bank. Prozessoptimierung wird zum Alltag.

# Good to know



## Der Cofinpro Bankencheck

Mit dem Bankencheck hat Cofinpro ein innovatives Analysetool entwickelt. Dieses innovative Analysetool nutzt 900.000 Datenpunkte und vergleicht Kennzahlen von über 1.290 Finanzinstituten.

» Mit dem Bankencheck bieten wir eine detaillierte Auswertung der wichtigsten KPIs für jedes in Deutschland ansässige Institut. In Kombination mit dem dazugehörigen Datenwürfel steht den Nutzern ein einzigartiges Webtool zur Verfügung, um verschiedene Institute oder Gruppen zu vergleichen und ihre Performance im jeweiligen Marktumfeld zu analysieren. «

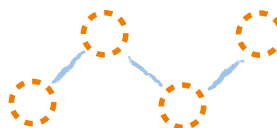
Gerald Prior, Vorstand Cofinpro

Hier geht's zum Tool <https://bankencheck.cofinpro.de>

## Der Cofinpro-Showroom für BPM-Tools

In unserem auf Finanzinstitute spezialisierten Showroom für Prozessmanagementwerkzeuge können alle hier vorgestellten Tools mit Unterstützung unserer Experten intensiv getestet werden.

Terminvereinbarungen unter: [welcome@cofinpro.de](mailto:welcome@cofinpro.de)



## Impressum

### Cofinpro AG

Untermainkai 27-28  
60329 Frankfurt am Main  
[welcome@cofinpro.de](mailto:welcome@cofinpro.de)  
[www.cofinpro.de](http://www.cofinpro.de)

# COFINPRO

## Über Cofinpro ([www.cofinpro.de](http://www.cofinpro.de))

Cofinpro unterstützt Deutschlands führende Banken und Fondsgesellschaften in der Management-, Fach- und Technologieberatung. Zu den Kunden zählen große Geschäfts-, Landes- und Förderbanken sowie die genossenschaftliche Finanzgruppe. Gegründet 2007 als mitarbeitergetragene Aktiengesellschaft beschäftigt die Unternehmensberatung inzwischen rund 250 Bank- und Technologieexperten. Das Haus hat 2023 zum 13. Mal in Folge vom Great Place to Work® Institut die Auszeichnung als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands erhalten.

